

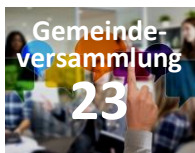
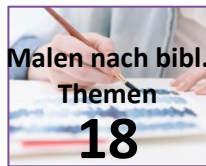
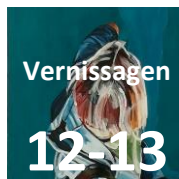


NEUES AUS EIPHANINIEN



14. Juli 2024:
**Sommerfest im
Gemeindegarten**
(siehe Rückseite)
Foto: Sommerfest
2023

2-2024
Mai-Juli



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Taufe unter freiem Himmel	9
Sommerfest	Rückseite

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	32-33
---------------------	-------

Musik/Kunst/Kultur

Geistliche Abendmusiken	6+7
Symphonisches Sommerkonzert	8
12 Chöre – ein Fest	10
Konzert Klangschatten	11
Kunstaustellung	12-13
Konzert StartUp Vocals	16
Jungbläser*innentag	16
Literaturkreis	17
Freies Malen nach bibl. Themen	18

Gemeinde unterwegs

Entdeckertouren	15
Erinnerungsweg	19
Gemeindefreizeit	21

Spiel und Sport

Skatrunde	18
-----------	----

Kinder/Jugend

Teamer gesucht u. Konfikurs	31
Familiencafé	26
Lighthouse	26

Besondere Veranstaltung

Gemeindeversammlung	23
Veranstaltungen Nachbarschaft	39

Das besondere Thema

ForuM-Studie sex. Gewalt	34-35
KMU-Studie Kirchenmitgliedschaft	36-37

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 2-2024 (Mai-Juli 2024)
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Susanne Greinert, Christa Löwenbrück, Walter Ludwig, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück
E-Mail: redaktion@epiphanien.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Falls nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen bzw. sind lizenzfrei.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto

Achtung! Neue Bankverbindung!

Ev. Kirchengemeinde Epiphanien
IBAN: DE66 1005 0000 0191 2165 18
(Berliner Sparkasse, Angabe einer BIC nicht notwendig)

Das bisherige Konto bei der Ev. Bank besteht bis Mitte des Jahres weiter.

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und ggf. einen Spendenzweck oder „Kirchgeld“.
(Bitte unbedingt angeben!) Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 10.07.2024

Hilfe bei der Handverteilung willkommen

Noch einmal herzlichen Dank an alle, die den Gemeindebrief seit vielen Monaten sehr zuverlässig per Hand verteilen und auf diese Weise das Budget der Gemeinde entlasten. In den vergangenen Monaten mussten sich leider einige Verteiler und Verteilerinnen wegen familiärer Veränderungen abmelden, so dass sich unser Team sehr über Verstärkung freuen würde.

Vielleicht haben Sie Lust und Zeit, **probeweise** die Verteilung in einzelnen Straßen oder auch nur Straßenabschnitten oder Häuserblocks zu übernehmen? In diesem Fall bekämen Sie von mir – für den nächsten Gemeindebrief wäre dies Ende Juli – ein kleines Bündel Gemeindebriefe mit den genauen Adressen und würden es in Ihrem Abschnitt verteilen. Nur wenn es Ihnen gefällt, würde ich Sie anschließend in unsere Verteilerliste aufnehmen.

Wenn Sie mal nicht können, in Urlaub sind oder wenn es Ihnen zu viel wird, teilen Sie es mir oder dem Gemeindebüro ganz einfach und unkompliziert per Mail oder Telefon mit. Natürlich stehen das Gemeindebüro und ich für jede Art von Rückfragen gern zur Verfügung.

P.S. Falls es beim nächsten Gemeindebrief zu ferienbedingten Verzögerungen kommt, holen Sie ihn gern Ende Juli im Gemeindebüro ab.

Walter Ludwig (Kontaktdaten am Ende des Gemeindebriefes)



Elternzeit:

Im April und Mai erwarten gleich zwei Mitarbeitende Familienzuwachs. Joshua Schubert wird nach der Geburt für drei Monate in Elternzeit gehen. Seine Stelle wird in der Zeit durch Patryk Rusnak vertreten, der ebenfalls Diakon in Ausbildung ist. Auch Familie Wolf freut sich schon auf das neue Familienmitglied. Hannes Wolf wird voraussichtlich Mitte Mai für sechs Wochen Elternzeit nehmen.



Ehepaar Schubert



Familie Wolf



Vertrauen auf Rettung

„Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Exodus 14,13

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Szene könnte dramatischer kaum sein. Die Menschen stecken in der Falle, tausende Menschen, Männer, Frauen und Kinder. Vor ihnen das tiefe Wasser, so weit das Auge reicht. Hinter ihnen donnern die Streitwagen des Pharao heran. Die unbewaffneten Ex-Sklaven wissen: gegen die königliche Armee haben sie nicht den Hauch einer Chance. In wenigen Augenblicken werden sie alle niedergemetzelt. Panisch schreien sie ihren Anführer an: Wären wir doch bloß in Ägypten geblieben! Da waren wir zwar Sklaven, aber immerhin nicht tot! Wir hätten uns nie von dir zu dieser Flucht überreden lassen sollen. Du bist an allem schuld!

Mose antwortet ruhig: Fürchtet euch nicht. Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet. Und sie schauen zu. Sie schauen zu, wie Mose seinen Stab ausstreckt. Und das Meer teilt sich vor den ungläubigen Augen der verängstigten Menge. Durch diesen unwahrscheinlichsten aller Fluchtwege entkommen sie schließlich ihren Verfolgern und schaffen es in die Freiheit. Eine Szene, wie sie Gandalfs legendärem „Du kommst nicht vorbei.“ gegen den Balrog auf der Brücke von Moria in nichts nachsteht.

Diese wundersame Erfahrung von der Befreiung aus der Sklaverei und der Rettung aus höchster Not wird zu DER identitäts- und glaubensstiftenden Erfahrung für das Volk Gottes. Ja, überhaupt zu dem Grund, dass sie sich als solches verstehen. Die Erinnerung an dieses Ereignis trägt sie über Jahrhunderte hinweg und hält sie zusammen: Unser Gott hat sich als lebendig und mächtig erwiesen. Gott hat uns befreit. Er stand auf unserer Seite.

Das ist eine riesige Geschichte mit immenser Wirkung. Und sie ist weit weg, zu weit, um sich irgendwie historisch verifizieren zu lassen. Aber das faszinierende an den biblischen Geschichten ist doch, dass sie irgendwie immer aktuell bleiben. Ihre Dynamiken lassen sich bis heute wiederfinden, auch in unseren, meist viel kleineren Geschichten. Deshalb lese ich sie immer wieder so gerne und denke über sie nach.



Hier hören wir von Menschen, die ihr ganzes Leben lang schwer unterdrückt und misshandelt werden. Sie sehnen sich zwar nach Freiheit, beten auch dafür, aber lange, lange Zeit passiert nichts. Und so lernen sie, mit dem Unvermeidlichen zu leben. Sie kennen ja nichts anderes. Und dann kommt eine Person, die ihnen heraushilft, die für sie kämpft und ihnen neue Hoffnung macht. Vielleicht gibt es ja doch einen Weg heraus? Vielleicht ist ein Weg in die Freiheit wirklich möglich? Moses felsenfestes Gottvertrauen lässt sie auch wieder Glauben wagen. Vielleicht gibt es diesen Gott ja tatsächlich, der für uns streitet? Sie trauen sich schließlich beides. Sie packen ihre Sachen und fliehen in ein unbekanntes neues Leben und verlassen sich dabei auf Gottes Kraft – denn ihre eigene, das ist klar, reicht hier nicht aus. Als dann der Rückschlag kommt, überwältigt sie die Angst, und der Zweifel schlägt mit aller Macht zu. Diese Veränderung wird nie etwas! Das war eine dumme Idee! Genau hier brauchen sie Moses Zuspruch und Gottes Hilfe, um nicht aufzugeben – und bekommen beides. Und werden frei!

Ich kenne diese Dynamik auch aus eigener Erfahrung. Wie schwierig doch Veränderung ist. Wir neigen nun mal dazu, uns einzurichten, auch in Lebenssituationen, die uns eigentlich nicht gut tun und mit denen wir unglücklich sind. Das wissen wir auch, aber irgendwie fehlt die Kraft, den Veränderungsprozess anzugehen. Und wenn die alte Situation auch nicht besonders gut ist, wenigstens ist sie so schön vertraut. Wer weiß, ob es am Ende nicht alles noch schlimmer wird, wenn ich etwas verändere. Lieber nicht. Und Gott? Ach, na ja. Von dem bin ich schon so oft enttäuscht worden. Da erwarte ich lieber nichts mehr.

Dann braucht es oft Kraft von außen. Von Menschen, die für uns an Veränderung glauben. Die uns neue Impulse geben, das ist hinterfragen und den Gedanken stärken: Es muss nicht so bleiben! Die uns bei Veränderungsprozessen begleiten und unterstützen. Und genauso braucht es oft Glauben von außen. Von Menschen, die für uns an Gott glauben. Die uns Hoffnung geben, dass Gott uns sieht und uns beisteht. Die uns Mut und Zuversicht zusprechen, wie es damals Mose bei seinem Volk tat: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Geistliche Abendmusiken

Sonntag, 26. Mai – Trinitatis – 18:00 Uhr

Der Glanz von 16 Posaunen

Tiefes Blech Berlin



Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Giovanni Gabrieli, Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg, Frigyes Hidas u.a.

**Es musiziert das Ensemble Tiefes Blech Berlin,
Leitung – Martin Majewski**

Ein großes Ensemble ausschließlich mit Posaunen – das ist selten. Anders als bei den meisten Bläserensembles, die in gemischten Besetzungen mit Trompeten, Hörnern, Posaunen und Tuba spielen, kommen bei „Tiefes Blech Berlin“ ausschließlich Posaunen in unterschiedlichen Stimmungen, von der hohen Altposaune bis zur riesigen Kontrabassposaune, zum Einsatz. Die reine Posaunenbesetzung garantiert einen besonders homogenen Klang, der im Piano ernst und andächtig singt und im Forte eine mitreißende, geradezu orchestrale Wirkung entfaltet. Das gelegentlich hinzutretende Schlagzeug setzt besondere Akzente.

Die 17 professionellen, überwiegend freiberuflichen Musiker*innen aus Berlin und Umgebung präsentieren unter Leitung von Martin Majewski auf ihren wohlklingenden Instrumenten ein abwechslungsreiches Programm mit Originalmusik und Bearbeitungen aus unterschiedlichen Epochen für 8-16 Posaunen und Schlagzeug. Die Musiker*innen nutzen für das Konzert den gesamten Kirchenraum einschließlich der Empore. Musik und Raum verschmelzen so zu einem Gesamtkunstwerk. Die Zuhörenden sitzen mittendrin: vom Klang umgeben. Gänsehaut ist garantiert.

Ihr Martin Majewski

Sonntag, 9. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis, 18:00 Uhr

Der Kuckuck und die Nachtigall

Sommerliche Chor- und Instrumentalmusik

Werke von Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis Lewandowski, John Rutter u.a.

Es musizieren die Ökumenische Kantorei Epiphanien und St. Canisius, Anna Sommerfeld – Sopran, Regina Gleim – Querflöte, Norbert Gembaczka – Orgel, Anna Lusikov – Leitung

In diesem Konzert hören Sie Chor- und Instrumentalmusik zum Sommeranfang.

Die Ökumenische Kantorei singt u.a. „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, den 23. Psalm von Louis Lewandowski und John Rutters Lob auf die Schöpfung „All things bright and beautiful“.

In die Stimmen der Chorsänger*innen mischen sich auch einige Vögel; Vivaldis Gardellino, der Stieglitz, tiriliert um die Wette mit dem Kuckuck und der Nachtigall in Händels Orgelkonzert.

Wir laden Sie ein zu einer Stunde musikalischer Sommerfreude!

Ihre Anna Lusikov



Bild: Claudia Wenig, Verein Rote Katze e.V. Bayreuth

Epiphanien engagiert

Freitag, 31. Mai 2024, 20:00 Uhr

SYMPHONISCHES SOMMERKONZERT

Das Orchester Diagonale musiziert durch die Länder und Jahrhunderte:

Henry Purcell: Dido and Aeneas (1688)

Edward Elgar: Cello Concerto (1919)

Alan Silvestri: Forrest Gump-Suite (1994)

Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 5 (1888)

Solistin: Nane Rennert

Dirigent: Hans Christian Oelert

Das Orchester Diagonale ist ein Ensemble der Leo Kestenberg
Musikschule Tempelhof- Schöneberg



Der Eintritt ist frei.

Spenden sind erbeten für zwei Projekte:

- Schulen für Frauen und Mädchen in Afghanistan (zugleich „Weglaufhäuser“)
- Ferien camps für Kinder aus den ukrainischen Kriegsgebieten (sowie Wiederaufbau/Medizin)

Herzliche Einladung!

Taufe unter freiem Himmel

Taufest an der Havel am 07. Juli 2024

Ein Sommertag am Wasser mit Picknick und Musik: Für Sonntag, 07. Juli 2024, 11:00 Uhr lädt die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf zum Tauffest an der Badestelle Schildhorn im Grunewald ein. Wer sich oder seine Kinder gern in der Havel taufen lassen oder die Erinnerung an seine Taufe feiern möchte, ist herzlich willkommen. Auch Familie und Freunde können dabei sein – und alle, die einfach gern unter freiem Himmel Gottesdienst feiern. Beim anschließenden Picknick teilen alle, was jede*r mitgebracht hat.

Einen Taufkurs oder ähnliches müssen Sie vorher nicht besuchen, sondern sich nur anmelden. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich gern an Pfarrerin Birte Biebuyck oder Pfarrer Oliver Neick (Kontakt siehe unten).

Mehr zum Tauffest an der Havel und Eindrücke des Tauffests im vergangenen Sommer finden Sie unter www.cw-evangelisch.de/tauffest-havel.

Pfarrerin Birte Biebuyck, Telefon: 0179 468 86 30, E-Mail: birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin
Pfarrer Oliver Neick, Telefon 030 34 50 08 29, Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de

Adresse: Badestelle Schildhorn, Straße am Schildhorn 7, 14193 Berlin (Anfahrt mit Bus 218 Haltestelle Schildhorn, von dort 15-20 Minuten Fußweg)

Falls Sie nicht mit dem eigenen PKW oder mit dem Bus fahren können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Kontaktdaten am Ende des Hefts). Es wird ein Fahrdienst organisiert. Der Fußweg vom Parkplatz dauert ca. 15 Minuten.



Impressionen vom Tauffest 2023
Fotos Valentin Paster

Für alle, denen der Fußweg zu beschwerlich ist, findet um 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück in der Epiphaniienkirche statt.

Zwölf Chöre – ein Fest!

Ein einmaliges Klangerlebnis mit 300 Sängerinnen und Sängern in der Trinitatiskirche



Chor mit Matthias Schmelmer
Foto Juliane Kaelberlah

Dieser Sommerabend gehört der Musik: Am **Samstag, den 8. Juni 2024 um 18:00 Uhr** treffen zwölf Kirchenchöre aus Charlottenburg-Wilmersdorf für ein gemeinsames Konzert in der Trinitatiskirche zusammen. Unter dem Motto „Zwölf Chöre – ein Fest!“ werden insgesamt rund 300 begeisterte Sängerinnen und Sänger zu hören sein. Und das aus allen Richtungen: Die Chöre sind in der Kirche so postiert, dass Zuhörerinnen und Zuhörer die Musik als umfassendes Klangerlebnis erleben.

Das einstündige Konzert verspricht eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen und Stile: Es reicht unter anderem von Heinrich Schütz' frühbarockem „Jauchzet dem Herren“ über Felix Mendelssohn Bartholdys „Verleih uns Frieden“ aus dem 19. Jahrhundert bis zu Waldemar Ahléns schwedischem „Sommarpsalm“ von 1933, der oft auch als Filmmusik verwendet wurde. Für zwei Stücke ist auch das Publikum ausdrücklich eingeladen mitzusingen.

Mit dem Chorkonzert feiert der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf seinen 10. Geburtstag: 2014 fusionierten die bis dahin eigenständigen Kirchenkreise Charlottenburg und Wilmersdorf. Nicht nur in der Kirchenmusik ist hörbar vieles zusammengewachsen – und das soll gefeiert werden: Nach dem Konzert gibt es einen Empfang vor der Kirche, um den musikalischen Sommerabend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte für die Kirchenmusik der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf gesammelt.

Juliane Kaelberlah

Klingende Kirche

Sonntag, 05. Mai 2024, 18:00 Uhr

KLANGSCHATTEN ENSEMBLE 4

Der Saxophonist und Komponist Joachim Gies ist ein Impulsgeber für interaktive Prozesse. Er reduziert dabei seine Musik auf das Wesentliche, indem der Fokus auf Tönen und Akkorden liegt, die in Einzelklänge zerlegt werden und die durch Mikrointervalle und Klangfarbenvielfalt eine Art von Kangleuchten entfalten. Die dabei aufblitzenden Klangräume werden Schicht um Schicht erschlossen.



Bei seiner aktuellen Quartett-Formation liegt ein besonderer Fokus auf der klanglichen Überlagerung von Gesang und Saxophon.

Die amerikanische Sängerin **Amy Green** ist eine Spezialistin für alte und zeitgenössische Musik. Zusammen mit dem Elektroniker **Michael Walz** und dem Perkussionisten **Denis Stilke** entsteht ein musikalischer Fluss, in dem sich die Verdichtung von Stimme und Saxophon mit perkussiver Energie und den avancierten elektronischen Klängen verbindet.

Zur Aufführung gelangen zwei Kompositionen von Joachim Gies: In **KLANG IST STETS EIN DÜNNER FADEN** überlagern sich filigrane Klangebenen.

WENN ICH EINST MIR LEICHT SEIN WERDE thematisiert die Vergänglichkeit und das Unsichtbare der Musik. Horizontale Klangschichtungen korrespondieren mit vertikalen Kraftfeldern.

**Amy Green – Gesang, Joachim Gies – Saxophon, Klangkörper
Michael Walz – Live-Elektronik, Denis Stilke – Perkussion**

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.



Wer wir sind, zeigen die Pläne für unsere Zukunft (2020, 154x90 cm)

Ausstellung Andrea Streit

Übereinstimmung erwünscht, aber nicht Bedingung

In meiner **Eitemperamalerei** zeige ich menschliche Figuren in einem choreografierten Beziehungsgeflecht.

Meine Motive finde ich im hektischen Stadtleben. Sie nehmen dabei eine eigenwillige Dichte und Distanz ein. Dazu wähle ich einen extremen Blickwinkel, meist die Vogelperspektive. Der Blick von oben erlaubt mir, zur Augenzeugin, zur Dokumentaristin einer flüchtigen, nicht für mich stattfindenden Bewegung zu werden.

Kleinformatige **Freiluft-Zeichnungen** von Architektur- und Landschaftsräumen gehören seit 2019 zu meinem künstlerischen Schwerpunkt. Beheimatet sind meine Arbeiten an Adria, Nord- und Ostsee, im Emsland, Unteren Odertal, in München, Berlin oder auch Groningen. Die Farbpalette der Zeichnungen orientiert sich nur bedingt an der Realität. Ich lasse mich bewusst von den Impressionen des Standortes leiten.

Im Rahmen der Ausstellung findet ein Zeichen-Workshop zur Architektur der Epiphanienkirche statt. Weitere Informationen folgen bei der Vernissage.

Andrea Streit

**Herzliche Einladung zur Vernissage
am Samstag, den 1. Juni 2024
um 19:00 Uhr**

Ausstellungsdauer: 01.06.-28.07.2024

Besichtigungszeiten:

So 11:30-12:30 Uhr

Mo 11:00-17:00 Uhr

Di 11:00-13:00 Uhr

Do 15:00-18:00 Uhr

Ausstellung Ilka Lörke

Der Prophet – Texte von Khalil Gibran und malerische Interpretationen

„In den frühen 90er Jahren begegnete ich dem Buch von Khalil Gibran „Der Prophet“. Es begleitet mich bis heute durch mein Leben.

Khalil Gibran, geboren 1883 im Libanon, am Tage des Festtages des Epiphaniens, wurde mit seinen Gedichten und Erzählungen zu einem der meistgelesenen spirituellen Mystiker unserer Zeit. Das Buch beginnt mit der **Ankunft** des Propheten, welcher auf einem Schiff über das Meer zur Stadt Orphalese kommt und endet mit dem **Abschied** – „eine kleine Weile noch und eine andere Frau wird mich gebären“.

2003 entschloss ich mich, den Text malerisch auf Leinwand umzusetzen. Es entstehen bis heute neue Arbeiten. Die Bilder beziehen sich thematisch auf Textpassagen, z.B.: ‚Von der Liebe‘, ‚Von den Kindern‘ ... **Gerade in dieser krisengeschüttelten Zeit sind diese Texte aktueller denn je.**

Ilka Lörke

Ilka Lörke arbeitet zusätzlich an folgenden Werkgruppen:

Die Historie Berlins mit seinen Denkmälern,
Küsten und Meere - die Heimat an der Nordsee,
Der Mensch in all seinen Facetten.

Arbeitsmaterialien: Öl, Pigmente, Gouache, Acryl, Siebdruck. Ihr Atelier befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Epiphanienkirche in der Danckelmannstraße am Ziegenhof.



„Von den Kindern“, 2010
Tusche, Acryl, Goldauflage auf Leinwand,
50 x 50 cm

Herzliche Einladung zur Vernissage
am Freitag, den 2. August 2024
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
02.08.-22.09.2024

Besichtungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr
Mo 11:00-17:00 Uhr
Di 11:00-13:00 Uhr
Do 15:00-18:00 Uhr



Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Entdeckertouren

Samstag, 18. Mai 2024

Preußisch Arkadien

Prinz Carl von Preußen (1801-1883) war von seinen Reisen inspiriert und setzte seinen Traum von einem italienischen Sommerhaus, inmitten südländischer Gartenlandschaft gelegen, in Glienicke um.

Treffpunkt: 14:00 Uhr S-Bahnhof Messe Nord ICC,
Kosten: 6,00 €



Samstag, 22. Juni 2024

Abguss-Sammlung der Gipsformerei

Die Gipsformerei ist eine der berühmtesten Werkstätten dieser Art – eine einzigartige Sammlung. Ohne zu verreisen und dazu noch kostenlos fühlt man sich nach London, Paris, Rom oder Athen versetzt.

Treffpunkt: 14:00 Uhr vor der Abguss-Sammlung (Schlossstraße 70, neben der Sammlung Scharf Gerstenberg).



Samstag, 20. Juli 2024

Potsdam Museum

Zwei Sonderausstellungen:

„Karl Foerster. Neue Wege – neue Gärten“, Ausstellung zum 150. Geburtstag des Gartenphilosophen und Pflanzenzüchters und Carl Hagemeyer. „Die Natur ist groß“, Ausstellung über den Wegbereiter der modernen Landschaftsmalerei.

Die beiden Meister ergänzen sich auf wunderbare Weise.

Kostenbeitrag: Fahrkarte ABC, Eintritt: 7,00 €/5,00 €
Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bahn Messe Nord ICC

Monika Roßteuscher





StartUp to the Stars

Chormusical mit den StartUp Vocals
Samstag, 4. Mai 2024, 19:00 Uhr
im Epiphaniensaal

Wer würde nicht gern einmal dem Alltag entfliehen und sich ein Abenteuer wünschen, das unsere Neugierde über die unendlichen Weiten des Universums beflügelt? Können sich auf Mond, Jupiter und Mars nicht auch unsere Sehnsüchte und Träume nach einem besseren Leben erfüllen? Lassen Sie sich überraschen! Fliegen Sie mit uns zu den Sternen!

Ein halbszenischer Chorabend, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Ausführende: Chor und Solistinnen der StartUp Vocals
Am Klavier: Jenny Ribbat
Leitung: Antje Hagen-Franz
Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik sind sehr willkommen.



Bitte rausposaunen:

Jetzt anmelden zum Jungbläser*innen-Tag im Juli!

Die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf lädt herzlich zum berlinweiten Tag für Jungbläser:innen in die Wilmersdorfer Lindenkirche ein: **Am Samstag, den 6. Juli 2024** erwartet Sie und euch von **10:00 bis 17:00 Uhr** ein Tag voller Musik, Spaß und Gemeinschaft. Jungbläser:innen heißt: Alle, die gerade begonnen haben, ein Blasinstrument zu lernen oder schon fortgeschrittener sind, sind herzlich willkommen. Eine Altersgrenze gibt es nicht. Während des Tages proben die Teilnehmer:innen in Gruppen je nach Kenntnislevel unterschiedlich schwierige Musikstücke. Höhepunkt des Tages ist das gemeinsame Abschlusskonzert um 16:00 Uhr in der Lindenkirche. In der Pause ist Zeit für ein gemeinsames Mittagessen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Literaturkreis

Mittwoch, 22. Mai 2024 um 19:30 Uhr

Abrechnung am Lietzensee

Irene Fritsch stellt ihren neuen Roman vor. Die Autorin lebt seit frühester Kindheit am Lietzensee. Es verwundert also nicht, dass ihr der Lietzensee samt Parkgelände sehr ans Herz gewachsen ist. In allen ihren Romanen bewegen sich die Romanfiguren aus verschiedenen Zeiten in diesem Umfeld. Dieser – ihr inzwischen 9. Roman – führt zurück in die Nazizeit, zu gefährlichen Aktionen verschiedener Widerstandsgruppen, handelt von Verrat und Tod. Schließlich gelingt es den Protagonisten, Zusammenhänge von Vergangenheit und Gegenwart herzustellen und Vergehen und Gewalttaten von damals und heute aufzuklären.



Mittwoch, 26. Juni 2024 um 19:30 Uhr

An des Haffes anderm Strand

Annette Hildebrandt stellt ihren Roman vor: Bewegende Familiensaga nach wahren Begebenheiten. Ein junger Pfarrer in einer Zeit voller historischer Umbrüche: 1. Weltkrieg, die Goldenen Zwanziger, Hitlers Machtergreifung, Kirchenspaltung in Bekennende Kirche und Deutsche Christen, 2. Weltkrieg und die Flucht aus dem zerstörten Königsberg. Ihr Buch ist auch eine Hommage an die ostpreußische Landschaft, die legendäre Küche, den unwiderstehlichen Humor ihrer Menschen. Annette Hildebrandt ist Schriftstellerin und Musikerin; sie wird ihre Lesung mit Volksliedern aus dem Memelland musikalisch bereichern.



Mittwoch, 24. Juli 2024 um 19:30 Uhr

Sie kam aus Mariupol

Monika Roßteuscher stellt uns diesen Roman vor: Eine junge Frau aus der ukrainischen Hafenstadt Mariupol, 1944 von den Nazis nach Deutschland verschleppt, überlebt sie die Zwangsarbeit und zerbricht doch daran. Mehr als ein halbes Jahrhundert später macht sich ihre Tochter auf Spurensuche, zeichnet ihr Leben nach. Dass es dieses bewegende, dunkel-leuchtende Zeugnis eines Schicksals gibt, das für Millionen anderer steht, ist ein literarisches Ereignis.



Freies Malen nach einem Thema der Bibel

Herzliche Einladung zu einer kreativen Selbsterfahrung:

Zu Beginn wird eine ausgewählte Textstelle aus der Bibel vorgestellt und diese in einer stillen Meditation „in sich aufgenommen“, ihr nachgespürt und im Herzen bewegt. Innere Eindrücke, Gefühle oder Gedanken werden dann mit Stift, Farbe und Pinsel zu Papier gebracht und anschließend in der Gruppe einander vorgestellt. Malkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Bereitschaft, sich auf eine neue Erfahrung einzulassen.

Termin: Samstag, den 22. Juni 2024, von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Ort: Epiphaniienkirche, 1. Stock im Seminarraum 72, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Bitte pünktlich kommen, da wir mit einer Meditation zum Thema beginnen und späteres Kommen stören würde.

Malmittel, Farbe und Papier werden gestellt.

Kostenbeitrag: 5,00 € pro Person.

Anmeldung bei: Kursleiterin Margrit Böning Tel.: 030 3219708

Die nächsten Termine: 31.08.2024, 12.10.2024, 23.11.2024

Skatrunde

Weitere Mitspielende willkommen

Seit März trifft sich mittwochnachmittags (16:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr) nahezu wöchentlich die Skatrunde im Kirchencafé. Die Männer und Frauen aus allen Altersgruppen spielen dabei ohne finanzielle Interessen nach den aktuellen Skatregeln und verbringen gemeinsam eine schöne Zeit. Gern begrüßen wir weitere Mitspielerinnen und Mitspieler. Schauen Sie ohne Anmeldung einfach mal vorbei. Die Termine entnehmen Sie bitte jeweils dem Schaukasten, unserer Website oder dem Kalender in der Heftmitte. Wenn Ihnen die Skatrunde gefällt, aber der Termin nicht passt, bitte ich um eine kurze Mitteilung. Eventuell können wir die Zeit für die Zukunft verändern.

Walter Ludwig (Kontaktdaten am Ende des Gemeindebriefes)

Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne vorbei.

Rufen Sie in der Gemeinde an:

030-890 622 60 oder kontaktieren Sie mich:

0176 2848 1276, Diakon Hannes Wolf.

Haben Sie Lust, sich in Epiphanien zu engagieren?

Hier sehen Sie einen Bereich, in dem Ihre Unterstützung besonders gefragt ist. Gestalten Sie mit!

Auf der Internetseite www.epiphanien.de/ehrenamt finden Sie die gesamte Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweiligen Ansprechpersonen.



Aufgabe Vor- und Nachbereitung von Konzerten und Großveranstaltungen (Aufbau, Verpflegung, Deko, evtl. Kuchen backen, Kochen usw.).

Aufwand punktuell tageweise

Sie sollten ... sich gerne um das leibliche Wohl anderer Menschen kümmern Freude daran haben, mit den Händen zu arbeiten im Chaos die Nerven behalten 😊

Wir bieten ... alle Materialien

Ansprechpartnerin

Pfarrerin Ramona Rohnstock – Tel. 030

Erinnerungsweg III

Von der kath. St. Canisius Kirche zur ev. Kirche am Lietzensee

Am Samstag, den 3. August 2024, dem Vorabend des Israelsonntags, werden wir einen Erinnerungsweg gehen.

Wir beginnen an der Kirche St. Canisius in der Witzlebenstrasse, vorbei am Reichskriegsgericht zum Kaiserdamm, dann über die Wundtstrasse, die Neue Kantstraße und Herbartstrasse bis zur Kirche am Lietzensee. An die Menschen, die dort gelebt haben, erinnert nichts mehr. Es gibt nur wenige Stolpersteine. An diesem Tag wollen wir diese Frauen, Kinder und Männer ins Gedächtnis zurückholen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch schon an der Vorbereitung zu beteiligen. Bitte kontaktieren Sie Monika Roßteuscher oder das Gemeindebüro (Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Monika Roßteuscher, Elisabeth Mehner
und Dieter Klucke



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle drei Monate zu 4.000 Haushalten im Gemeindegebiet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Walter Ludwig (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Herzlichen Dank den inserierenden Firmen für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Wir bitten die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, unsere Werbepartner mit ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote

Ehepaare sind bei uns herzlich willkommen, auch wenn nur einer von beiden pflegebedürftig ist.

Haus Rüsternallee
Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de

THEODOR WENZEL WERK E.V.



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Charlottenburg Reichsstraße 6 Hausbesuche

Gemeindefreizeit vom 3. bis 6. Oktober

Schöne Scherben!

Unter diesem Motto fahren wir über das lange Wochenende vom Tag der Deutschen Einheit in die Porzellanstadt Selb im schönen Fichtelgebirge. Gemeinsam wegfahren, mit Groß und Klein, Alt und Jung, das war schon lange mein Traum für Epiphaniien. Dieses Jahr wagen wir es nun und fahren auf Gemeindefreizeit.

Was erwartet euch?

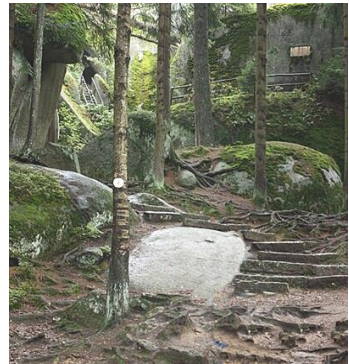
Geplant ist ein bunter Mix für alle Generationen. Natürlich gibt es Zeit für Begegnung und gemeinsame Aktivitäten, für Musik und Andacht. Elisa und Lucas Seifert werden extra anreisen und sich um das Kinderprogramm kümmern. So können die Erwachsenen auch mal durchatmen. Für Kulturinteressierte gibt es Ausflüge ins Porzellanikon in Selb und in die Klosterstadt Waldsassen mit ihrer berühmten barocken Wallfahrtsrundkirche, für Naturliebhaber ist das Felsenlabyrinth Luisenburg mit eingeplant, und der Wald des Fichtelgebirges lädt direkt vor der Tür zum Wandern ein. Das Thema der Scherben, vom Zerschlagen und Heil-Werden, wird uns nicht nur örtlich begleiten, sondern auch im geistlichen und kreativen Angebot zum Nachdenken einladen.

Unterkunft und Kosten

Unterkommen werden wir mit Vollpension im Hotel Haus Silberbach (haus-silberbach.de). Das Haus verfügt über gut ausgestattete Einzel-, Doppel- und Familienzimmer, alle mit eigenem Bad, sowie auch über fünf behindertengerechte Appartements. Die Anreise erfolgt per Reisebus. Abfahrt ist 10:00 Uhr in Epiphaniien. Eine selbständige Anreise ist möglich, dann reduziert sich der Fahrtpreis um 45 Euro.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis 15. September im Gemeindebüro oder über das Formular auf unserer Internetseite an. Sollten Sie Unterstützung bei der Finanzierung benötigen, wenden Sie sich vertraulich an Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf. Wir helfen gern.

Einzelzimmer: 330,00 €, Doppelzimmer: 300,00 € pro Person,
Kinder 7-16 Jahre: 150,00 €, Kinder 0-6 Jahre frei





Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

BROTGARTEN

BIO-BÄCKEREI
KONDITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30

14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet



Informieren, Nachfragen, Mitbestimmen!

Gemeindeversammlung am 23. Juni 2024

Kirche demokratisch und transparent – das ist das Ziel einer Gemeindeversammlung.

Einmal im Jahr haben alle Mitglieder unserer Gemeinde die Gelegenheit, sich umfangreich über laufende Entwicklungen und Prozesse in Epiphanien zu informieren. Hauptamtliche und Ehrenamtliche berichten über ihre Arbeitsbereiche und beantworten Ihre Fragen. Ihre Anregungen und Kritik werden aufgenommen und in die Gemeindeleitung zur Weiterbearbeitung hineingetragen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie die Zukunft von Epiphanien mit. Wir geben einen lockeren und kreativen Rahmen vor, in dem Sie sich selbständig und nach eigener Interessenlage gezielt informieren, ins Gespräch kommen und Ihre Ideen einbringen können.

Die Versammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst nach einer Kaffeepause ab ca. 11:15 Uhr statt und dauert etwa eine Stunde.



Neues Gottesdienstformat: Evangelische Messe

In den letzten Jahren haben wir uns bemüht, den Gottesdienst zunehmend so zu gestalten, dass auch weniger geübte Gottesdienstbesucher:innen sich darin leicht zurechtfinden. Dazu gehörte auch, dass wir mittlerweile auf alle liturgischen Gesänge verzichten. Es gibt aber immer wieder Menschen, die diese traditionellere Form des Gottesdienstes vermissen. Deshalb bieten ab sofort viermal im Jahr eine "Evangelische Messe" an, also einen klassischen lutherischen Gottesdienst, bei dem viele Abschnitte gesungen werden. So kann man gezielt kommen und einen besonders feierlichen Gottesdienst genießen.



Am 19. Mai ist Pfingstsonntag



Deine Papiertaube



Schneide aus weißem Karton den Körper einer Taube aus. In die Mitte schneidest du zwei Schlitzte. Dann falte zwei Stücke hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika. Stecke das eine Stück als Flügel durch die Schlitzte. Klebe das andere Stück als Vogelschwanz auf. Male Augen und Schnabel auf. Hängt die Taube an einem Faden an der Decke, sieht sie aus, als würde sie fliegen!

Hoch über dem Altar in der Epiphaniienkirche kannst du diese Taube entdecken.



Pfingsten

Pfingsten ist ein christliches Fest. Es wird am 50. Tag nach Ostern gefeiert. Wenn man den Ostersonntag selbst mitzählt, fällt auch Pfingsten wieder auf einen Sonntag, sieben Wochen nach Ostern. Pfingsten ist der Abschluss der Osterzeit.

Jesus hatte seinen Freunden versprochen, dass er immer bei ihnen bleiben werde. Er dachte dabei an den Heiligen Geist, eine der drei Formen, unter denen Gott gemäß der Bibel erscheinen kann. **Sein Symbol ist die Taube.**

In der Apostelgeschichte im Neuen Testament wird erzählt, dass die Freunde von Jesus in einem Raum beisammensaßen. Da entstand plötzlich ein Lärm, und vom Himmel kamen feurige Zungen herab. Je eine setzte sich auf jeden Menschen. Da konnten sie plötzlich viele Sprachen sprechen und verstehen, die sie zuvor nie gelernt hatten. Das bedeutete, dass sie mit allen Menschen auf der Welt über Jesus reden sollten. Deshalb nennt man Pfingsten manchmal auch den „Geburtstag der Kirche“.

(aus KLexikon, das Kinderlexikon)

IN MEINER KINDERBIBEL STEHT, DASS DA EIN RAUSCHEN WAR, WIE EIN STURM VOM HIMMEL, LICHT, DAS WIE FEUER LEUCHTETE UND ...



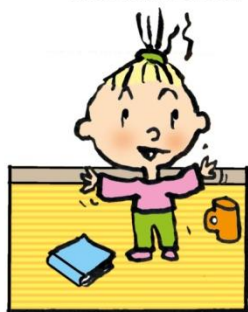
... HELLE FLAMMEN HABEN SICH AUF JEDEN VON IHNEN GESETZT.



WENN DAS AM PFINGSTSONNTAG BEI UNS IN DER KIRCHE PASSIEREN WÜRDE! WEIA!!



DIE EINEN WÜRDEN RUFEN: „EIN WUNDER!“ ANDERE: „HOLT DIE FEUERWEHR!“ VIELE WÜRDEN FOTOS MIT IHREM HANDY MACHEN. POLIZEI MIT BLAULICHT, VIELLEICHT SOGAR HUBSCHRAUBER ...



DER VERLORENE SOHN

GÖNN MAL GELD, VADDA

BIST DU DIR GANZ SICHER?

DANN WILL ICH DIR DEINEN WUNSCH NICHT ABSCHLAGEN

JA, MANN, BIN ICH!

FLICK! ICH BIN BLANK!

HAT DU LOSER!

ICH WILL ZURÜCK NACH HAUSE! ABER WAS WIRD MEIN VATER DENKEN?

VIELLEICHT KANN ICH BEI PAPA ARBEITEN?

ÜBER IST VIEL ZU TEUER.

WAS SOLL DER LÄRM?

WÄHREND-DESSEN DRAUSSEN VON DER TÜR...

MEIN SOHN! DU BIST WIEDER DA!

BITTE VERZEIH MIR!

BITTE! ICH BRAUCH DEN JOB GANZ DRINGEND!

AUSS ICH MIR JETZT ETWA NEIN JOB SICHEN?

DEN IDIOTEN WERDE ICH AUSBEITEN.

YIPPIEH! JETZT WIRD GEFEIERT!

PAAR-TYNY!

HIER, DU KANNST DIE SCHULKLOS PUTZEN! LIND JETZT VERSCHWINDE!

wäre!

AUF EX!!!

PLING!

DER SOHN WIRD NEU EINGEKLEIDET LIND BEKOMMT NE SCHICKE UHR.

ICH HASSE EUCH ALLE!

JUNGE, DU KANNST JE-DEZEIT FEIERN SO VIEL DU WILLST! DR GEHÖRT HIER DER GANZE LADEN! KOMM DOCH REIN!

ICH DARF NIE FEIERN LIND MUSS IMMER ARBEITEN LIND MEIN BRUDER HAT ALLES VERBALLERT LIND JETZT SCHMEISST DU IHM NE PARTY?

WAS IST LOS? WILLST DU NICHT MITFEIERN? DEIN BRUDER IST ZURÜCKGEKOMMEN?

Erzieher/in (m/w/d) für die Kita Epiphanien

Knobelsdorfstr. 72-74, 14059 Berlin



Wir suchen für unsere **Ev. Kita Epiphanien (Charlottenburg)** ab sofort eine pädagogische Fachkraft (m/w/d), gern mit **Integrationsausbildung** oder der Bereitschaft, diese zu absolvieren. Die Stelle ist **unbefristet** und umfasst einen **Stellenumfang von 35 Stunden**.

- Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an

bewerbung@kitaverband-mw.de

Kitaverband Mitte-West, Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin, Tel.: 030/30341994

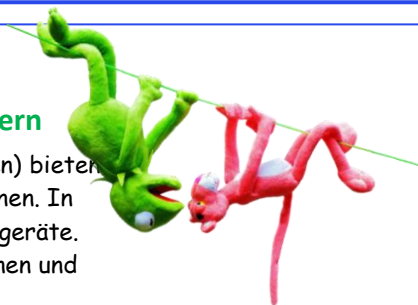


Der QR-Code führt zu der ausführlichen Stellenanzeige.

FAMILIENCAFÉ

Gemeinsame Zeit für Kinder und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag von 15:30 bis 18:00 Uhr (außer Ferien) bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. In unserem Garten gibt es jede Menge Platz und Spielgeräte. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen.



LIGHT HOUSE


Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIENKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEM ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH, DEINE FREUNDINNEN UND FREUNDE.


am 11.06.2024

Epiphanienskalender

Die mit  markierten Gottesdienste/Andachten können auf YouTube für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

Jeden Freitag öffnet unsere Lebensmittelausgabe „Laib und Seele“ von 12:30-14:30 Uhr.


Mai 2024

Do	02.05.	10:00 Uhr	Seniorenachmittag: Tagesfahrt nach Lobetal und zum Wildkatzenpark Barnim	
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe	
Fr	03.05.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)	
Sa	04.05.	19:00 Uhr	„StartUp to the stars“, Chormusical im Epiphaniensaal (s. S. 16)	
		10:00 Uhr	Gottesdienst zu Rogate mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock	
So	05.05.	11:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
		18:00 Uhr	Konzert „Ensemble Klangschatten“ (s. S. 11)	
		15:00 Uhr	Volkliedersingen	
Mo	06.05.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
Di	07.05.	17:00 Uhr	Konfirmations-Unterricht	
		19:00 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief (Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück)	
		10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)	
Mi	08.05.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene	
Do	09.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	
Fr	10.05.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)	
So	12.05.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Exaudi, Pfn. Ramona Rohnstock und Konfis	
Mo	13.05.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
Di	14.05.	15:30 Uhr	Spielenachmittag	
		19:00 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief (Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück)	
Mi	15.05.	10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)	
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe	
Do	16.05.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Vergessene Sprachschätze“, Christa Schwencke	
Fr	17.05.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)	
Sa	18.05.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 15)	
So	19.05.	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst zum Pfingstsonntag, Pfn. Ramona Rohnstock	
Mo	20.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	
		10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
Di	21.05.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei in Neu-Westend, Eichenallee 47	
		19:00 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief (Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück)	

Mai 2024

		10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)	
Mi	22.05.	15:30 Uhr	Pfingstgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann	
		16:00 Uhr	Skatrunde	
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 17)	
Do	23.05.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Oliver Ohmann stellt sein Buch „Menschen am Kaiserdamm“ vor.	
Fr	24.05.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)	
Sa	25.05.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Britta und Dieter Klucke, Gertraud Matthaei	
So	26.05.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; es musiziert die Cappella Instrumentale; parallel: Kindergottesdienst	
		11:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 6.)	
Mo	27.05.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
Di	28.05.	15:30 Uhr	Spielenachmittag	
		17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)	
		19:00 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief (Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück)	
Mi	29.05.	10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)	
		16:00 Uhr	Skatrunde	
Do	30.05.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Auf Europa kommt es an“, Vortrag Dr. Olaf Schwencke	
Fr	31.05.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)	
		20:00 Uhr	Symphonisches Sommerkonzert (s. S. 8)	

Juni 2024

Sa	01.06.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 12)	
So	02.06.	10:00 Uhr	Evangelische Messe – Gottesdienst mit gesungener Liturgie und Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock (s. S. 23)	
		11:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
		14:00 Uhr	Nachbarschaftsfest am Karolingerplatz (s. S. 39)	
Mo	03.06.	15:00 Uhr	Volksliedersingen	
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
Di	04.06.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
		17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)	
		19:00 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief (Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück)	
Mi	05.06.	10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)	
		16:00 Uhr	Skatrunde	
Do	06.06.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Heitere Musik“, ein musikalischer Nachmittag mit Donato Plöbert, Sänger, Texter, Schauspieler, Autor	
Fr	07.07.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)	

Juni 2024

Sa	08.06.	18:00 Uhr	„Zwölf Chöre – ein Fest“, gemeinsames Konzert in der Trinitatiskirche (s. S. 10)
So	09.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 7.)
Mo	10.06.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	11.06.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)
Do	13.06.	18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 26)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	13.06.	10:00 Uhr	Seniorenachmittag: Tagesausflug in den Fläming (Dorfkirchen, Quellgebiet Dippmannsdorfer Paradies, Spargelesen in Beelitz)
Fr	14.06.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
So	16.06.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	17.06.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	18.06.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	19.06.	17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)
		10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)
Do	20.06.	16:00 Uhr	Skatrunde
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	20.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Gletscher, Seen, dichte Wälder“, Urte Stahlberg berichtet über eine Reise durch British Columbia
Fr	21.06.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
Sa	22.06.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 15)
		14:30 Uhr	Freies Malen nach einem Thema der Bibel (s. S. 18)
So	23.06.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Ökumenische Seniorenkantorei Berlin; parallel: Kindergottesdienst
		11:15 Uhr	Gemeindeversammlung (s. S. 23)
Mo	24.06.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	25.06.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	26.06.	17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)
		10:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Bushaltestelle Klausenerplatz Schlosseite)
Mi	26.06.	15:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		16:00 Uhr	Skatrunde
Do	27.06.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 17)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	27.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Zukunftsprozess des Kirchenkreises“, Vortrag von Superintendent Carsten Bolz
Fr	28.06.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
Sa	29.06.	18:00 Uhr	Taize-Andacht, Britta und Dieter Klucke, Gertraud Matthaei
So	30.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 5. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock
		11:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Mo	01.07.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei

Juli 2024

Di	02.07.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)
Mi	03.07.	16:00 Uhr	Skatrunde
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	04.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Wo sind die 10 Gebote? – Verbleib der Bundeslade anhand von drei (literarischen) Beispielen“, Dr. Dieter Klucke
Fr	05.07.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
		10:00 Uhr	Gottesdienst zum 6. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück 
So	07.07.	11:00 Uhr	Taufest unter freiem Himmel an der Badestelle Schildhorn (s. S. 9.)
		11:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Mo	08.07.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
Di	09.07.	17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)
Mi	10.07.	16:00 Uhr	Skatrunde
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	11.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Besuch der Ausstellung in der Alten Nationalgalerie „Caspar David Friedrich“
Fr	12.07.	15:30 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
		16:00 Uhr	Sommerfest am „Flüchtlingsheim“, Soorstraße 83 (s. S. 39)
So	14.07.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst im Garten mit Gospelband MO44, Pfn. Ramona Rohnstock, anschließend Sommerfest 
Mo	15.07.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	16.07.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Teamerschulung (s. S. 31)
Do	18.07.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Sa	20.07.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 15)
		11:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
So	21.07.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 8. Sonntag nach Trinitatis, Diakon Hannes Wolf – Sommer-Predigtreihe – 
Mo	22.07.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	23.07.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	24.07.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 17)
Do	25.07.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest 
Sa	27.07.	18:00 Uhr	Taizé-Andacht, Britta und Dieter Klucke, Gertraud Matthaei
So	28.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 9. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Jeremias Treu – Sommer-Predigtreihe –
Di	30.07.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	31.07.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Vorschau:			
Fr	02.08.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 13)
Sa	03.08.	15:30 Uhr	Erinnerungsweg III (s. S. 14)
So	04.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag), Pfn. Ramona Rohnstock, mit Abendmahl – Sommer-Predigtreihe –



Blutspendetermine in der Epiphaniienkirche:

Mittwoch, 15.05. und 12.06., Donnerstag, 8.07. 2024, jeweils von 14:30 bis 19:00 Uhr

Teamer gesucht!

**Teamerschulung in Epiphanien
bis zu den Sommerferien**



Du bist konfirmiert und willst endlich Teamer werden und den neuen Konfis sagen, wo's langgeht?

Du hast schon länger daran gedacht, bist nur noch nicht dazu gekommen?

Dann ist jetzt die Gelegenheit dazu!

Ab dem 28. Mai starten wir dienstags von 17:00-18:30 Uhr in den Jugendräumen im Turm gemeinsam mit der Lietzenseegemeinde eine neue kleine Teamerschulung. Dazu gehört natürlich auch: gemeinsam spielen, essen, singen und rumhängen.

Interesse?

Melde dich gerne bei Ramona an!

ramona.rohnstock@epiphanien.de,
030 89062266

Der neue Konfikurs startet nach den Sommerferien.

Der Infoabend ist am 3. September um 19:00 Uhr. Melde dich auf der Website oder per Mail im Büro an. Im nächsten Gemeindebrief gibt es dazu mehr Infos.

Die „alte“ Konfigruppe hatte jedenfalls viel Spaß im Unterricht.





Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Drei Personalien, die Zukunft der Kirche im Allgemeinen, die Absicherung unserer gemeindlichen Aktivitäten durch vorausschauendes Handeln und eine teure Instandsetzung – das sind die Themen:

Zukunft des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf

Auf der Ebene des Kirchenkreises läuft seit mehr als zwei Jahren ein Arbeitsprozess zur Zukunftssicherung der Kirche. Synoden haben sich schon damit beschäftigt, das Kirchliche Verwaltungsamt wurde umstrukturiert, unwirtschaftliche Immobilien werden identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden allen GKRn sieben Fragen gestellt, deren Beantwortung wir in zwei Sitzungen erarbeitet haben. Aus den Antworten aller Gemeinden will der Kirchenkreis ein Diskussionspapier erstellen, über das wir berichten werden.



Mitgliederwechsel im GKR

Katja Neubauer hat ihren Sitz im Gemeindegkirchenrat leider aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen aufgeben müssen. Nachrücken wird Monika Roßteuscher (links), die vielen Gemeindegmitgliedern als Organisatorin der Seniorennachmittage und Entdeckertouren bekannt ist. Beide werden mit herzlichem Dank im Gottesdienst am 5. Mai 2024 aus ihrem ehrenamtlichen Leitungsamt entlassen bzw. in ihre neue Verantwortung eingeführt.



Prädikantenauftrag für Hannes Wolf verlängert

Dass Sie unseren Diakon Hannes Wolf immer wieder auch als Prädikant in Gottesdiensten erleben können, setzt neben einer speziellen Qualifizierung auch eine formale Beauftragung durch den Superintendenten, den GKR und den Kreiskirchenrat voraus. Jetzt mit allen Beschlüssen ausgestattet freuen wir uns auf weitere 6 Jahre Prädikantentätigkeit von Hannes Wolf in Epiphanien.

Tiemo Olesen nicht mehr dabei

Erst im letzten Gemeindebrief hatte er sich vorgestellt und schon gibt es wieder eine Veränderung: Tiemo Olesen, im Gemeindebüro für den Bereich Raumnutzungen verantwortlich, hat uns leider auch schon wieder verlassen. Auf die erneute Ausschreibung haben wir eine erfreulich große Resonanz erhalten und können die Stelle daher kurzfristig wiederbesetzen.

Beauftragung eines zertifizierten Energieeffizienzexperten

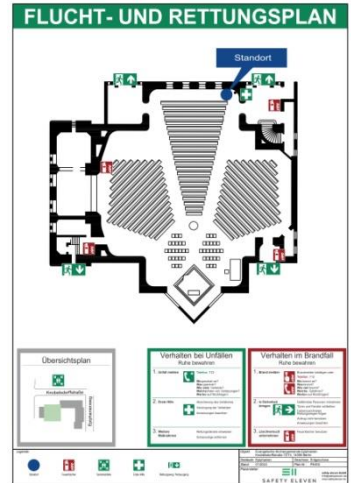
Bei der Beantragung von Zuschüssen zu Bau- und Energiesparmaßnahmen wird heute immer nach einem energetischen Sanierungskonzept gefragt, um sinnlose Maßnahmen zu vermeiden. Dieses bewertet den Zustand aller Gebäudeteile, beschreibt die Wirkung von einzelnen Maßnahmen (z.B. Wärmedämmung) und macht Vorschläge für die effizientesten Änderungen. Der GKR hat die Erstellung eines solchen Konzepts nach einer Ausschreibung beschlossen; etwa 80% der Kosten werden vom Bund gefördert.

Flucht- und Rettungspläne werden angebracht

Für die öffentlich zugänglichen Räume haben wir von einer Fachfirma die vorgeschriebenen Rettungswegepläne aktualisieren und auch teilweise neu anfertigen lassen müssen. Beim Erscheinen dieser Zeilen sind sie hoffentlich schon montiert.

Wasserschäden an der Saaldecke – Abdichtung der Terrasse

Im Epiphaniensaal sind leider an mehreren Stellen der Decke Wasserschäden sichtbar geworden. Schnelles Handeln war erforderlich. Dabei stellte sich leider heraus, dass die Abdichtung der darüber liegenden Terrasse großflächig defekt war, sodass umfangreiche Arbeiten notwendig wurden, die unseren Instandhaltungsetat arg strapaziert haben. Ein Abwarten hätte aber zu viel größeren Schäden geführt. Wir hoffen, dass in diesem Jahr keine vergleichbaren Arbeiten mehr notwendig werden.



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontakt Daten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze

“Wir haben
von nichts gewusst!“
ist keine Option.

„Zu sagen ‚Wir haben von nichts
gewusst‘ ist keine Option“

Die ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche

Ende Januar ist die **ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie** erschienen – und mit ihr diese Zahl: 2225 Menschen haben Missbrauch, physische und psychische Gewalt in der evangelischen Kirche erlebt. Von "der Spitze des Eisbergs" sprachen die Forscher bei der Vorstellung der Studie auch deshalb, weil sie nur die Fälle umfasst, in denen die Betroffenen minderjährig waren. Ihrer Einschätzung zufolge sind viele Fälle sexualisierter Gewalt in der Kirche bisher nicht erfasst.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und ihre Landeskirchen hatten die Aufarbeitungsstudie ausgeschrieben und finanziert. An dem dreijährigen, breit angelegten wissenschaftlichen Projekt beteiligten sich mehrere Universitäten und Institute, die unabhängig von Kirche und Diakonie arbeiteten. **Wie können wir als Kirche mit diesen ungeheuerlichen Taten umgehen?** Und vor allem: Was erwarten Menschen von uns, die sie erleiden mussten? In seiner Predigt am Sonntag nach Veröffentlichung der Studie hat Carsten Bolz, Superintendent der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf, es so formuliert: „*Mit bitterer Reue nehmen wir zur Kenntnis, dass mitten unter uns Taten möglich waren, die Menschenleben dauerhaft und nachhaltig kaputt gemacht haben. Wir nehmen auch zur Kenntnis, dass gerade die familiär-verschleiernenden patriarchalen Machtstrukturen in unserer Kirche wesentlich dazu beigetragen haben, dass solche Taten*



möglich wurden. Zu sagen ‚Wir haben von nichts gewusst!‘ ist keine Option. (...) Es ist an der Zeit, Missetaten demütig zu bekennen und sie nicht mit Argumenten kleinzureden, die heißen: ‚Aber die anderen ja auch!‘“

Es muss sich etwas tun: Aufarbeitung und Prävention braucht klarere Strukturen

In der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf setzen wir unser Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in die Praxis um: Alle beruflichen, aber auch ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, die Grundlagenschulung zur Prävention zu besuchen. Zudem müssen alle Mitarbeitenden erweiterte Führungszeugnisse vorlegen und den Verhaltenskodex unterschreiben, der klar regelt, wie wir einen grenzwahrenden Umgang miteinander verstehen.

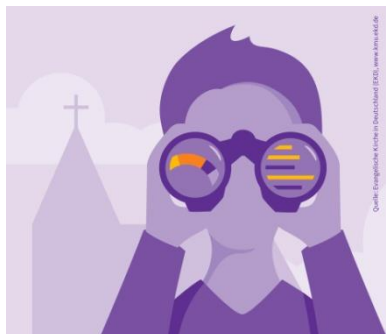
Klar ist auch: Ein Schutzkonzept kann sexualisierte Gewalt zwar unterbinden, aber nicht zu 100 Prozent verhindern. Sollte im Kirchenkreis der Verdacht auf einen Fall sexualisierter Gewalt bestehen, stehen professionelle Kommunikationsabläufe, klar benannte und vertrauensvolle Ansprechpartner und der Schutz des oder der potenziell Betroffenen an erster Stelle.

Die evangelische Kirche wird sich das ganze Jahr 2024 über auf allen Ebenen mit den Ergebnissen der ForuM-Studie beschäftigen. Eine verbindliche Aufarbeitung soll unter anderem durch die Einrichtung von neun „Unabhängigen Regionalen Aufarbeitungskommissionen“ vorangetrieben werden, in denen Betroffene sexualisierter Gewalt mitarbeiten. Und finanzielle Leistungen zur Anerkennung des Leids Betroffener sollen verbessert und vereinheitlicht werden.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Studie unter www.forum-studie.de.

Sie haben sexualisierte Gewalt oder Missbrauch in der evangelischen Kirche erfahren?

Hier finden Sie Unterstützung – auf Wunsch auch anonym:
www.cw-evangelisch.de/hilfe-bei-missbrauch



Wie religiös ist die Bevölkerung?

Große Studie zur Kirchenmitgliedschaft

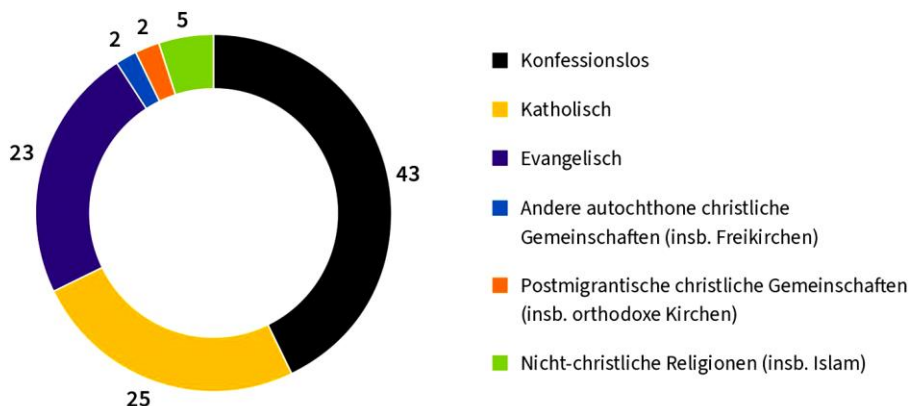
Welche Erfahrungen machen Menschen mit der Kirche und welche Vorstellungen haben sie von Religion? Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen (KMU) helfen dabei, sich ein Bild davon zu machen. Die EKD führt sie seit 1972 alle 10 Jahre durch – aktuell zum 6. Mal. Neu ist: Erstmals fand eine Repräsentativbefragung der Gesamtbevölkerung statt, und erstmals wirkte auch die katholische Kirche mit.

Wie religiös ist die deutsche Bevölkerung heutzutage? Warum entscheiden sich immer mehr Menschen für einen Kirchenaustritt? Und wie müssten sich die Kirchen in Zukunft reformieren, um einen Teil des Vertrauens der Gesellschaft zurückzugewinnen?

Deutlich wird: Bald wird die Mehrheit der Menschen in Deutschland keiner Kirche mehr angehören. 43 % sind schon jetzt konfessionslos, zwei Drittel der evangelischen

Konfessionelle Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland

zum Zeitpunkt der Durchführung der 6. KMU (Oktober–Dezember 2022)
Angaben in Prozent



Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Wie hältst Du's mit der Kirche? Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft. Erste Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Leipzig 2023, Abb. 1.1, S. 8, www.kmu.ekd.de

und drei Viertel der katholischen Kirchenmitglieder neigen zum Austritt, Religiosität scheint für viele keine Rolle mehr zu spielen.

Wertgeschätzt werden die Kirchen vor allem aufgrund ihres sozialen Engagements. Erwartet werden ein angemessener Umgang mit Schuld und grundlegende Reformen. Chancen, Menschen weiterhin zu erreichen, gibt es vor allem im sozialen Bereich, der Jugendarbeit, den Gottesdiensten aus Anlass von Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung, einer verständlichen Sprache und vielfältigen Begegnungsformen.

Die Konfirmation ist wichtig

Interessant ist beispielsweise ein Ergebnis der Umfrage zum Thema Konfirmation. 70 % der evangelischen Befragten gaben an, dass die Konfirmation einen wesentlichen Einfluss auf ihre spätere Einstellung zu religiösen Fragen gehabt habe. Mit 64 % steht die Mutter an zweiter Stelle, es folgt mit 45 % der schulische Religionsunterricht. Was junge Menschen in der Familie und im Kirchengemeindeumfeld an Religiosität erfahren, ergänzt sich also gegenseitig.

Gottesdienstbesuche ändern sich

Wer mindestens einmal im Jahr an einem Gottesdienst teilnimmt, tut dies zu 89 % im Rahmen einer Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Beerdigung. Weihnachtsgottesdienste folgen mit 80 %. Sonntagsgottesdienste interessieren nur noch wenige Menschen. Etwa 50 % aller Gottesdienste werden inzwischen nicht mehr an Sonntagen gefeiert.

Besonders wichtig sind den Gottesdienstbesucher*innen eine ansprechende Atmosphäre, aber (vor allem bei den Evangelischen) auch eine gute Predigt. Etwas Heiliges erfahren oder Orientierung für das eigene Leben erhalten wollen nur wenige. Hinzu kommt: Viele Menschen können mit traditionellen religiösen Begriffen und Vorstellungen nicht viel anfangen. Um diese Menschen zu erreichen ist es wichtig, zeitgemäße Ausdrucksformen zu finden.

Die Untersuchungsergebnisse und Grafiken sind im Internet auf „kmu.ekd.de“ zu finden. Die Seite wird in den nächsten Monaten um Auswertungen nach Regionen und Landeskirchen erweitert und mit Material für die Arbeit der Gemeinden ergänzt.





1 Jahr Laib und Seele

Anfang Mai wird unsere Laib und Seele Ausgabestelle ein Jahr alt. Das macht uns stolz und vor allem dankbar.

In unserem Team sind 30 Menschen ehrenamtlich aktiv, manche 14-täglich, manche jede Woche. Wir geben wöchentlich an 220 Personen Lebensmittel weiter. Davon sind etwa 150 Erwachsene und 70 Kinder.

Immer freitags sind dafür von 8:00 bis 15:00 Uhr sechs Teams im Einsatz: Das Fahrerteam holt von den Supermärkten Lebensmittel ab, helfende Hände organisieren Aufbau und Sortierung in der Kirche, die Registrierung kümmert sich um Alt- und Neukunden, dann die Ausgabe der Lebensmittel, ein Café für die Gäste und natürlich Abbau. Da haben sich im letzten Jahr gute Routinen gebildet und viele Abläufe optimieren wir kontinuierlich.

Rückenwind für unser Team war die großartige Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Koordinierungsstelle bei der Berliner Tafel und viele große und kleine Spenden, mit denen wir hilfreiche Anschaffungen machen konnten.

Was uns immer wieder beschäftigt, sind die sehr schwankenden Spenden der Supermärkte. Auch wenn kein Versorgungsanspruch besteht und die Lebensmittel nur eine kleine Unterstützung darstellen, will unser Herz gerne mehr geben und natürlich möglichst gerecht für alle. Ein stetiger Balanceakt.

Das Angebot vom offenen Café nach der Ausgabe wird super angenommen. Viele verweilen und es ist zum festen Treffpunkt geworden. Ja man kann sagen, der Freitag ist für sehr viele Menschen ein Tag der Begegnung, praktischen Hilfe und Unterstützung geworden.

Danke an alle, die vor einem Jahr den Mut hatten, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Es ist gut geworden.

Hannes Wolf

Treffpunkt Nachbarschaft (Externe Angebote)



Nachbarschaftspicknick am Karolinger Platz am Sonntag, den 2. Juni 14:00-17:00 Uhr

Gemeinsam mit Anwohnenden und der mobilen Stadtteilarbeit sorgen wir für einen schönen Rahmen an einem wunderschönen Ort.

Zum Buffet bringen alle was mit, für Getränke und Sitzgelegenheiten wird gesorgt.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und Kennenlernen!



Kiezfest auf dem Klausenerplatz am Samstag, den 15. Juni, 14:00-22:00 Uhr

Neben kulinarischen Genüssen gibt es Bühnen mit Musik, Tanz und anderen Vorstellungen von und mit Künstlern aus dem Kiez sowie ansässigen Jugendgruppen.

Die Kinder können sich mit Clowns, Puppentheater, Basteln und Schminken lassen die Zeit vertreiben.

Die Kirchengemeinde Epiphaniens wird mit einem Stand vertreten sein.



Nachbarschaftsfest in der Soorstraße 83 („Flüchtlingsheim“)

am Mittwoch, den 12. Juli

Sie sind herzlich eingeladen, zusammen mit Menschen aus vielen Ländern den Sommer zu feiern, zu essen, zu trinken und ins Gespräch zu kommen.

Meditation in der Kapelle



Schweigen · Sich öffnen · Hören

Ökumenische Meditationsgruppe „Inneres Gebet-Kontemplation“

In der Stille öffnen wir uns für Gottes liebende Gegenwart. In uns entsteht ein heilsamer Raum der Weite, Liebe und Dankbarkeit. Mit Meditation, einfachen Ritualen, achtsamem Gehen und Rezitieren kleiner Texte. Bei Interesse melden Sie sich bitte an: Annette Körner (Schule W. Jäger) Tel. 364 63 440, annette.koerner@gmx.net

Zeit und Ort: Wöchentlich dienstags 19:30 – 21:00 Uhr (nicht in den Schulferien) im Beratungs- und Bildungszentrum (BBZ), Kapelle, Ahornallee 33, 14050 Berlin-Westend (Nähe Theodor-Heuss-Platz, U2, X34, X49, M49, 143)

Nachrichten, Trends und Tipps



Sanierung der blauen Fenster der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert die Restaurierung der blauen Fenster an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit rund 2,8 Millionen Euro. Die Planungen für die Restaurierungsarbeiten am neuen Turm würden jetzt beginnen, Anfang 2026 werde Baubeginn sein. Anschließend würde mit den Arbeiten an der Fassade des achteckigen Kirchenschiffs begonnen. Seit Jahrzehnten sind Teile der Kirche immer wieder eingerüstet, weil die 1959/63 verwendeten Baumaterialien den Umwelteinflüssen nicht standhielten.

Neue Orgel für Charlottenburger Luisenkirche

In der Charlottenburger Luisenkirche ist Ende März eine neue Orgel eingeweiht worden. Für das neue Instrument der niederländischen Orgelbaufirma Orgelmakerij Reil B.V. in Heerde sammelte der Orgelbauverein sieben Jahre Geld, bisher 645.000 Euro. Noch fehlen jedoch rund 200.000 Euro. Die alte Orgel wurde in die Slowakei verkauft. Die Luisenkirche ist mit 300 Jahren die älteste Kirche Charlottenburgs.



Älteste Orgel Berlins in Karlshorst

Wie der Tagesspiegel berichtete, steht Berlins älteste Orgel heute in der Ev. Kirche Zur frohen Botschaft in Karlshorst. Die 1755 erbaute Amalienorgel sei die älteste, noch weitgehend im Original erhaltene Orgel Berlins. Im Dezember 1755 habe Prinzessin Anna Amalia von Preußen, die Schwester Friedrichs II., das erste Mal auf der Orgel gespielt und wäre ganz begeistert gewesen, wie sie einer befreundeten Prinzessin in einem Brief mitteilte. Die letzte Restauration wurde, unterstützt von einem Förderkreis, 2010 abgeschlossen.

500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Aus Mittel- und Süddeutschland ist vor 500 Jahren maßgeblich die Idee in die Welt gegangen, den Glauben singend zu verbreiten. Mit den Erstaussgaben der Liederbücher von 1524 hat sich in den Gottesdiensten der Wechsel vom Vorsingen zum Mitsingen vollzogen. Das Jubiläum „500 Jahre Gesangbuch“ wird daher auch deutschlandweit mit einem umfangreichen Programm gefeiert. 1524 erschienen in Nürnberg das Achtliederbuch, in Erfurt das Enchiridion. „Urkantor“ Johann Walter (1496-1570) veröffentlichte sein in Wittenberg gedrucktes Geistliches Gesangbüchlein (Eyn geystlich Gesangk Buchleyn), das zum ersten Chorgesangbuch wurde.



Kirchen wollen mehr zusammenarbeiten

„In Zukunft wird es darum gehen, dass christliche Akteurinnen und Akteure vor Ort und in der Region, gleich welcher Konfession, gemeinsam für die Menschen da sind und das Evangelium zum Leuchten bringen“, schreiben der Vorsitzende der kath. Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, und die amtierende Ratsvorsitzende der EKD, Kirsten Fehrs, in einem Geleitwort zu einem Mitte März vorgestellten Ökumenepapier.

In der Wahrnehmung vieler Menschen gebe es immer weniger Unterschiede zwischen dem Katholischen und Evangelischen. Das sei auch ein zentrales Ergebnis der im November veröffentlichten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Auch im Alltag vieler Kirchengemeinden werde eine große Nähe zwischen den Konfessionen gelebt. Doch der Stand der theologischen Verständigung entspreche dieser Nähe nicht immer, heißt es weiter.



Sehnsucht nach Mee(h)r



Vom 07.- 10.03. dieses Jahres haben wir uns auf den Weg zu unserer ersten Lighthouse-Fahrt gemacht. Konfis bis junge Erwachsene fuhren mit uns nach Mecklenburg-Vorpommern ins Ev. Familiendorf Boltenhagen direkt an die Ostsee.

Dort waren wir in zwei gemütlichen Häuschen mit Küchen zur Selbstversorgung untergebracht. Am Morgen erwarteten uns spannende Bibelarbeiten rund um das Thema „Jesus-Begegnungen“. An den Nachmittagen beschäftigten wir uns mit ganz unterschiedlichen Workshops, mal kulinarisch beim leckeren Macarons-Backen mit Ramona, mal Nachdenken über das Thema Geld in der Bibel mit Hannes oder kreativ beim Töpfern mit Johanna.

Mein Highlight der Fahrt war ohne Zweifel die Taufe von Tobias in der Ostsee. Nach einem stürmischen Gottesdienst und Gitarrenklängen von zitternden Händen ging es mit Tempo bis ins bauchhohe Wasser. Der Täufling wurde zur Taufe einmal ganz untergetaucht. Noch schneller ging es zurück in unsere Unterkünfte, wo wir das Ganze bei leckeren Crêpes gebührend feierten.

Ein weiterer Höhepunkt war, im Dunkeln am Strand mit einer großen Menge Knicklichtern und Lichterketten „Capture the flag“, zu Deutsch „Fang die Flagge“, zu spielen. Das Fangspiel mit unserer „Neon“-Version wurde zu einem unvergesslichen Moment.

Eine Wanderung zur nahegelegenen Seebrücke mit Fischbrötchen zum Mittag durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Zeit war schneller vergangen als erwartet. Erschöpft und wirklich froh über diese tolle Zeit machten wir uns am Sonntag nach einer letzten Andacht wieder auf den Heimweg.

Joshua Schubert





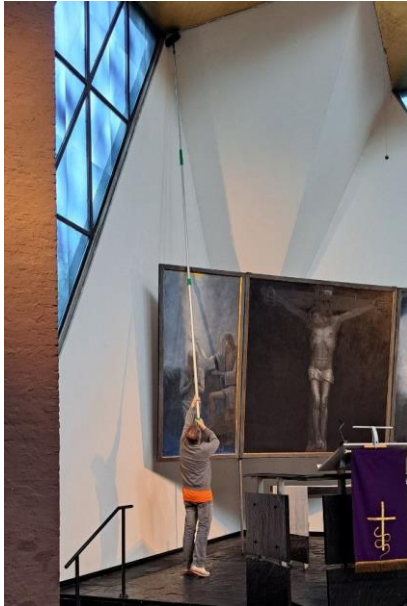
Einkauf für jugendliche Flüchtlinge

Für alle ca. 100 minderjährigen Jugendlichen hat es nicht ganz gereicht, aber preisgünstig eingekauft haben wir immerhin ca. 20 Hoodies und 10 Paar Sneaker. Hoodies sind die beliebten Kapuzenpullis, und die Schuhe sind natürlich in der gerade bei Jugendlichen angesagten Farbe Weiß! Die Freude war groß. Vielen Dank an die Epiphaniengemeinde für die Finanzierung.
Karin Köthe

Pysanky – Ukrainische Ostereierkunst

Vor zwei Jahren kam Svitlana Khodiachik mit ihrer Familie aus der Ukraine in Berlin an. Sie ist eine bedeutende Künstlerin des traditionellen Kunsthandwerkes „Pysanky“ und leitete in der Ukraine sogar das wichtigste Museum für Eierkunst. Im Workshop am 16. März gab sie ihr Wissen an begeisterte Malerinnen und Maler weiter. Es entstanden unter Svetlanas Anleitung wunderschöne Ostereier.



**Gemeindeputztag am 23. März**

Bevor nach der Winterpause die Gottesdienste wieder in der Kirche stattfanden, fanden sich viele fleißige Menschen ein, die die Kirche einschließlich Orgelepore und Toiletten gründlichst reinigten.

Am Ende erstrahlten Räume und Menschen!



Palmsonntag



Im Gottesdienst am **Palmsonntag** waren Jung und Alt in Aktion zu sehen.

Kinder zogen mit Palmwedeln in die Kirche ein und führten im Chorraum ein Spiel auf. Dem einziehenden Esel (Hannes) wurden ehrerbietig Mäntel vor die Füße gelegt.

Im Nebenraum konnten die Kinder kreativ das Thema vertiefen.

Ein akustischer Hochgenuss war wie immer der Gesang der Cappella vocale.



Gründonnerstag und Ostern

Gründonnerstag feierten ca. 50 Personen an der großen Tafel in der Kirche mit einem gemeinsamen Essen die Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngerinnen* und Jüngern.

(*auch Frauen gehörten zur Gemeinschaft um Jesus, und es ist davon auszugehen, dass diese am Passahmahl teilnahmen.)

Als am Ostersamstag das Osterfeuer auf dem Parkplatz erloschen war, wurde die neue Osterkerze in die Kirche getragen, die Osternacht wurde gefeiert.

Am Ostermorgen kam die Gemeinde zum Osterfrühstück und zum anschließenden Gottesdienst zusammen.





Uwe Handrick (o.l.) und „Divanko“



„Im Fluss der Zeit“

Eine Vernissage für alle Sinne

Am 5. April 2024 hat der Künstler Uwe Handrick seine Gäste mit seinen wunderschönen Bildern ohne viel Worte berührt und fasziniert. Schon vor der Eröffnung staunten Besucher und Besucherinnen, wie fließend und farblich genial die unterschiedlichen Werke komponiert waren.

Mit vielfältigen Ausdrucksformen und Motiven auf ungewöhnlichsten Materialien gemalt, passen sie wunderbar in unseren Kirchenraum. Uwe Handrick benötigt keine Skizze, um seine Werke entstehen zu lassen – er hat die Fähigkeit, das von ihm Erlebte unmittelbar wahrnehmbar zu machen.

Wir freuen uns, die Bilder bis Ende Mai ausstellen zu dürfen. Während der Gottesdienste oder auch beim Verweilen im Kirchenraum können wir durch das Betrachten innere Ruhe, Frieden, aber auch Kraft und Zuversicht finden.

Alle Gäste waren von der Kraft und den Farben der Bilder gefangen genommen und hätten nach einem befruchtenden Austausch darüber gut nach Hause gehen können. Aber es kam noch völlig unerwartet ein weiteres Highlight hinzu: Ein Freund von Uwe Handrick hatte die Band „Divanko“ gegründet, und die Begleitung der Vernissage war ihnen ein Herzensanliegen. Wir hörten Klänge südosteuropäischer Lieder, die von Sehnsüchten, Liebe und schönen Landschaften erzählten. Es wurde ein langer, berührender Abend, der bei Wein und Knabberereien einen schönen Abschluss fand.

Für mich persönlich war es eine einmalige Vernissage, die ich miterleben und mit eröffnen durfte. Daher gilt mein ganz besonderer Dank der Initiatorin und Verantwortlichen der vielen interessanten und anregenden Kunstausstellungen in Epiphanien, Heike Thulmann, die leider erkrankt ist. Das Ausstellungswesen hat dank ihres Engagements weit über die Grenzen von Epiphanien hinaus hohe Anerkennung und einen breiten Bekanntheitsgrad erreicht. Ohne sie und ihre vielen Kontakte zu ungewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern hätte auch diese so außergewöhnliche Vernissage nicht erlebt werden können. Von ganzem Herzen wünsche ich Heike Thulmann gute Besserung und alles, alles Gute!

Susanne Greinert

Was für ein Klang!

Musikalische Hilfe für unsere Notunterkunft

Das Akkordeonorchester „Akkordia“ erzeugte einen tollen „Sound“ in unserer Kirche: mitreißend, vielseitig, beschwingt und unterhaltend.

Monika Joos, ein Ensemblemitglied, führte die Zuhörenden humorvoll durch den Abend und brachte uns mit interessanten Anekdoten die Komponisten und ihre Werke – von Grieg mit seiner Peer Gynt Suite bis Bernstein mit einem Medley aus der West-Side-Story – sehr nahe.

Nach einer kurzen Pause, in der sich die Gäste mit Getränken und leckeren Häppchen stärken konnten, griffen alle Musiker noch einmal so richtig in die Tasten und verwandelten unsere Kirche mit Rockmusik von Freddy Mercury und Oldies aus der Tanzstundenzeit beinahe in eine Disco. Da blieb kaum ein Fuß auf dem Boden. Es ist einfach ein Erlebnis, einen so großen, aber dennoch sensiblen Klangkörper in unserer Kirche mit der guten Akustik zu erleben.

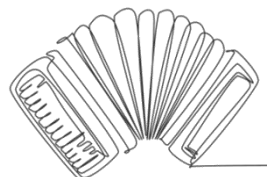
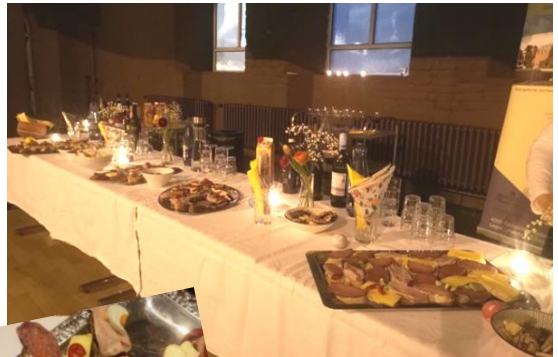
Wir sagen danke.

Das Akkordeonorchester bedankte sich mit diesem Konzert für die langjährige Möglichkeit, unsere Räume für ihre Chorproben zu benutzen. Und wie kann ein Dank besser zum Ausdruck kommen als mit einem schönen Benefizkonzert für einen guten Zweck unserer Gemeinde?

550 € wurden für die Renovierung unserer Notunterkunft, welche wir Geflüchteten, u.a. aus der Ukraine, zur Verfügung stellen, gespendet.

Allen Spendern sei herzlich Dank!

Susanne Greinert



Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

BAUSCHKE



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 030 30261
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903
Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg
P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de
info@bauschke-bestattungen.de



Foto: Sebastian Lovens-Cronmeyer

Konfirmationsjubiläum am Sonntag, den 14. April 2024

Lang ist's her! Alte Fotos und Urkunden wurden herumgereicht, Erinnerungen geteilt, alte Bekannte getroffen.

In Epiphanien feiern wir alle zwei Jahre Konfirmationsjubiläum. Die goldenen und diamantenen Jubilarinnen und Jubilare wurden in einem Festgottesdienst gesegnet.

Anschließend war dann bei Kaffee, Sekt und einem kleinem Imbiss Zeit für Austausch über alte Zeiten.



Goldene und
Diamantene Konfirmation



IM MÄRZ WURDEN
GETAUFT:

Der Gemeindekirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen).

Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindekirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht veröffentlicht.

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
MAI, JUNI UND JULI UND

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
WÜNSCHEN IHNEN ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN.

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHERM
GELEIT WURDEN IN
DEN MONATEN
JANUAR
(2. HÄLFTE), FEBRUAR,
MÄRZ UND APRIL
(1. HÄLFTE)
BESTATTET:

Wichtige Informationen
zu Taufe, Trauung und
Beerdigung finden Sie
auf unserer
Internetseite
www.epiphanien.de

ADRESSEN / KONTAKTDATEN

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 Küster Bernd Liedtke, Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2,
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de, Website: www.epiphanien.de,
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00, Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze, Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6, E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5, Mobil: 0176 28481276,
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de, Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107, E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten: konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791, E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGENDMITARBEITER

Patryk Rusnak (Elternzeitvertretung für Joshua Schubert), E-Mail: patryk.rusnak@gmail.de

MITARBEITERIN FÜR RAUMVERMIETUNGEN

Cornelia Wimmer, Tel.: 030 8906226-1, E-Mail: vermietung@epiphanien.de

ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN / ANSPRECHPERSONEN

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Hefts.

GOTTESDIENSTE / AMTSHANDLUNGEN

Gottesdienste / Taufen / Trauungen / Beerdigungen	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Taizé-Andachten	Britta und Dieter Klucke	030 30111009

SEELSORGE / BESUCHSDIENST

Seelsorge	Pfn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf	s.o.
Besuchsdienst	Diakon Hannes Wolf	s.o.

GESPRÄCHSGRUPPEN

Theologische Gesprächsreihe	Pfn. Ramona Rohnstock Diakon Hannes Wolf	s.o.
Junge Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Kleingruppen für Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
Seniorengeburtstagskaffee	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.

KINDER/JUGENDLICHE/FAMILIEN		
Konfirmandenunterricht	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kinderkirche mit Kita	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kindergottesdienst	Jordana Wolf	kinder@epiphanien.de
Jugend im Turm	Patryk Rusnak	s.o.
Familiencafé	Diakon Hannes Wolf	s.o.
MUSIK/KUNST/KULTUR		
Ökumenische Kantorei, Cappella instrumentale, Konzerte	Kirchenmusikerin Anna Lusikov	s.o.
Kunstaussstellungen	Susanne Greinert (Krankheitsvertretung)	0170 4039158 ausstellung@epiphanien.de
Literaturkreis	Dr. Freimut Wilborn	literaturkreis@epiphanien.de
Entdeckertouren	Monika Roßteuscher	0151 42188266
BEWEGUNG UND SPIELE		
Gymnastik und Nordic Walking	Susanne Greinert	0170 4039158
Spielenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
WEITERE ANGEBOTE		
Donnerstagsuppe	Karola Remmert	0163 7965483
Stricken und Häkeln	Monika Gillwald	030 4537162
Laib und Seele	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Inserate	Walter Ludwig	inserate@epiphanien.de
Archiv	Margrit Böning	Tel.: 030 3219708
Verteilung der Gemeindebriefe	Walter Ludwig	walter.ludwig@epiphanien.de
Raumvermietungen	Cornelia Wimmer	vermietung@epiphanien.de

WICHTIGE EXTERNE ADRESSEN

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun, Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg), 14059 Berlin, 030 44722461, epiphanien@kitaverband-mw.de

Evangelische Familienbildung

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin, 030 863909918, buero@fb-cw-evangelisch.de

Diakonie-Station Charlottenburg-Westend

Frankenallee 13, 14052 Berlin, 030 3052009; www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR BETROFFENE ODER BEOBACHTENDE SEXUALISierter GEWALT

Ansprechpartnerin in Epiphanien: Jordana Wolf, schutzundberatung@epiphanien.de

Ansprechpartner im Kirchenkreis: Phillip Balt, schutzundberatung@cw-evangelisch.de, 0151 11 63 00 49 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Unabhängige Beraterin in der EKBO: Chris Lange, vertrauensstelle-ekbo@posteo.de, 0160 2043749 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Anschriftenfeld

SOMMER FEST^{IN EPIPHANIEN}

Sonntag, 14. Juli

11:00 Uhr
Familiengottesdienst
im Garten
mit Gospelband MO44

anschließend
Grillen, Kaffee und Kuchen,
Kinderprogramm, Spiele,
Musik u.v.m.

